Görlitzer Anzeiger.

№ 32. Donnerstag den 5. August 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Den Görlitzer Jahrmarkt betreffend.

Die Bekanntmachung vom 26. Juli c. wird dahin abgeändert: daß der nächste Görlitzer Jahrmarkt den 22. August c. beginnt, wie solches der Sorauer Kalender richtig angiebt.

Görlitz, den 3. August 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Von heute an ist folgende Brot- und Mehltaxe in Kraft getreten:

Mittler Marktpreis eines Preuß. Scheffels:

Waizen 1 thlr. — sgr. 7 pf. — Roggen 1 thlr. 7 sgr. 6 pf. — Gerste — thlr. 27 sgr. 6 pf.

A) Roggenbrot.

Ein Hausbackenbrot um	1	sgr.	1	Pfd.	17 3/8 Lth.
= dergleichen um	2	=	3	=	2 3/4 =
= = =	3	=	4	=	20 1/8 =
= = =	4	=	6	=	5 1/2 =
= = =	5	=	7	=	22 7/8 =
= dergl. um 3 sgr. 7 pf. (Metzenbrot)			5	=	16 =
1 weißes Brot auf die Bank	1	=	1	=	13 1/2 =
1 dergleichen	2	=	2	=	27 1/8 =
1 =	3	=	4	=	8 5/8 =
1 =	4	=	5	=	22 1/4 =
1 =	5	=	7	=	3 3/4 =

B) Weitzenbrot.

eine Semmel um	6 pf.	7 3/4 Lth.
eine dergl.	= 3 =	3 7/8 =

C) Roggenmehl.

Roggenmehl, ein gehauftes Viertel zu 5 gestrichnen Metzen	9 sgr.	6 pf.
ein gehauftes halbes Viertel	4 =	9 =
eine gehaufte Metze	2 =	5 =

was wir zur Kenntniß des Publikums bringen.

Görlitz, den 30. Juli 1841. Der Magistrat, Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 7. bis mit 12. August.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
7. August	Herr Walther	Herr Schmidt	Brüderstraße	Nr. 6.	Waizen
— =	derselbe	Herr Heyne	— —	= 6.	—
10 =	Frau Dreßler	Herr Berchtig	Obermarkt	= 134	—
— =	Herr Senff	Herr Sauer	Brüderstraße	= 6.	Gersten
12 =	Hr. Finsters Erben	selbst	— —	— —	Weizen
— =	Frau Hildebrandt	selbst	— —	— —	Gersten

Görlitz, den 3. Aug. 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Joh. Carl Aug. Schmidt, 2ten Lehrer a. d. Frauenvolksschule allh., u. Frn. Charlotte Emilie geb. Barth, T., geb. d. 8., get. d. 25. Juli, Louise Gerhardine. — Mstr. Adolph Helmuth Randig, B. u. Fleischh. allh., u. Frn. Dor. Alw. geb. Specht, T., geb. d. 12., get. d. 25. Juli, Minna Alwine Clementine. — Mstr. Joh. Carl Glieb. Schubert, B. u. Weißb. allh., u. Frn. Joh. Chst. Amalie geb. Mädler, S., geb. d. 11., get. d. 25. Juli, Carl Gustav. — Aug. Glieb. Mauermann, Schneidergef. allh., u. Frn. Clara Louise geb. Weiner, T., geb. d. 10., get. d. 25. Juli, Aug. Louise. — Elias Hentschel, in Diensten allh., u. Frn. Joh Ros. geb. Suschke, T., geb. d. 12., get. d. 25. Juli, Marie Aug. — Joh. Glieb. Mathes, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Richter, S., geb. d. 17., get. d. 25. Juli, Carl Friedr. Wilh. — Joh. Glob. Wecke, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Berthold, T., geb. u. get. d. 26. Juli, Ernest. Pauline. — Joh. Glob. Seidel, Fabrikarb. allh., u. Frn Joh. Chst. Car. geb. Friedland, S., geb. d. 21., get. d. 26. Juli, Joh. Carl. — Mstr. Ferdin. Aug. Schnabel, B. u. Fischer allh., u. Frn. Chst. Wilh. geb. Wolf, T., geb. d. 20., get. d. 27. Juli, Chst. Minna Aug. — Mstr. Jul. Herrm. Finster, B., Gürtl. u. Broncearb. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Zimmermann, S., geb. d. 24., get. d. 27. Juli, Bernhard. — Mstr. Friedr. Aug. Gottw. Stirius, B. u. Schneider allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Siegmund, S., geb. d. 18., get. d. 28. Juli, Richard Hugo. — Mstr. Adolph Moritz Scholz, B., Weiß- u. Sämischg. allh., u. Frn. Jul. geb. Werner, S., geb. den 19., get. den 30. Juli, Ernst Moritz.

(Getraut.) Joh. Chstph. Winkler, Maurergef. allh., u. Jgfr. Chst. Car. Müller, Joh. Chstph. Müllers, B. u. Hausbes. allh., ehel. einz. T., getr. den 26. Juli. — Heinr. Aug. Sam. Hempel, Weißbäckergef. allh., u. Jgfr. Joh. Dor. geb. Rohr, Karl Aug. Schmidts, Nagelschmiedgef. allh., Pflegetochter, getr. d. 26. Juli in der kath. Kirche.

(Gestorben.) Hr. Christ. Glieb. Lange, B. und Stadtchirurg allh., gest. d. 27. Juli, alt 67 J. 4 M. 29 T. — Carl Traug. Herbst, Nagelschmiedgef. allh, Mstr. Sam. Traug. Herbst's, B. u. Nagelschm. allh., u. Frn. Joh. Soph. geb. Uhlich, S., gest. d. 22. Juli, alt 20 J. 13 T. — Mstr. Christ. Friedr. Rietz's, B. u. Stellm. allh., u. Frn. Joh. Adelh Ern. geb. Winter, T., Anna Elisa Bertha, gest. d. 28 Juli, alt 6 M. 27 T. — Hrn. J. Aug. Schlentrichs, B. u. Galanteriearb. allh., u. Frn. Jul. Therese geb. Blümel, T., Anna Therese Emma, gest. d. 25. Juli, alt 6 M. 12 T. — Hrn. Carl Friedr. Aug. Donats, Oec. u. Kanzleiassist. b. Kön. Land- u. Stadtger. allh., u. Frn. Joh. Chst. Dor. geb. Wolsdorf, T., Bertha Marie Antonie, gest. d. 22. Juli, alt 2 M. 25 T. — Mstr. Wilh. Gust. Weise's, B. u. Riemers allh, u. Frn Aug. Henr. geb. Zwanzig, T., Linda Auguste, gest. d. 23. Juli, alt 2 M. 11 T. — Mstr. Carl Glob. Schusters, B. u. Tischl. allh, u. Frn. Joh. Chst. Amalie geb. Bänisch, T., Marie Auguste, gest. den 26. Juli, alt 24 T. — Joh. Mättig's, Häusl. u. Schneid. in N. Moys, u. Frn. Anna Ros. geb. Wiesner, T., Aug. Louise Bertha, gest. den 22. Juli, alt 3 M. 10 T. — Joh. Gfr. Schulzes, Tuchscheergef. allh., u. Frn. Chst. Amalie geb. Kretschmar, S., Julius Edmund, gest. d. 25. Juli, alt 2 M. 10 T. — Elias Hentschels, in Diensten allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Suschke, T., Marie Aug., gest. den 26. Juli, alt 14 T. — Joh. Georg Diels, Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Chst. Car. geb. Knebel, S, Joh. Ernst Wilh., gest. d. 26. Juli, alt 3 M. 18 T. — Fr. Chst. Frieder. Hezelt geb. Schotte, Joh. Joseph Hetzel's, Tuchscheergef. allh., Ehegattin, gest. den 22. Juli, alt 65 J. 4 M. 3 T. — Joh. Friedr. Schulz's, Zimmerhauergef. allh, u. Frn Joh. Charl. geb. Schicketanz, T., Joh. Christ., gest. d. 22. Juli, alt 4 M. 26 T. — Frn. Joh. Chst. verehel. gew. Jäckel geb. Hartmann

unehel. S., Carl August, gest. den 24. Juli, alt 11 M. 7 Tage.

Der hoffnungslose Lebensmüde.

„Des Lebens Mai blüht einmal, und nicht wieder; — Mir hat er abgeblüht!" —
(Aus Schillers Resignation.)

Alle Hoffnung ist für mich verschwunden,
Und entflohen meinem Thränenblick;
Nur des Kummers bange trübe Stunden,
Blieben, ach, mir Armen hier zurück!

Mag ich noch so rastlos mich bemühen
Zu verdienen nur mein „täglich Brodt,"
Seh' ich dennoch all' mein Thun entfliehen,
Wie das goldumstrahlte Morgenroth! —

Hin, ach, hin sind alle Lebensfreuden,
Und kein Blümchen lacht mir freundlich mehr;
Nichts als Sorgen, Angst und bittre Leiden,
Machen meinen Dornenkranz mir schwer! —

Mit den bittersten von allen Thränen,
Schließe Abends ich mein Auge zu; —
Bete: „Ach, erfülle doch mein Sehnen,
Vater! führe mich zu meiner Ruh'!" —

„Leite doch den matten Lebensmüden,
Dem so schwer nun wird der Pilgerstab,
Leite ihn doch hin zum ew'gen Frieden;
Senke seine Hülle in das Grab!" —

Klose.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 29. Juli 1841.

Ein Scheffel Waizen	2 Rthlr.	2 Sgr.	6 Pf.	1 Rthlr.	22 Sgr.	6 Pf.
= = Korn	1 =	6 =	3 =	1 =	5 =	=
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 50 Klaftern ¾ langen kiefernen Brennholzes zu 100 bis 120 Kloben die Klafter gerechnet, im Winter 1841 — 1842 für das hiesige Land- und Stadtgerichtsgebäude, soll unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 5. August c. Vormittags 10 Uhr,

auf dem Land- und Stadtgericht anberaumt worden.

Görlitz, den 25. Juni 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen des bisherigen Hausbesitzers und Schneiders Carl Gottlob Engemann zu Mittelweigsdorf ist wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger der Concurs eröffnet worden.

Demnach werden Alle, welche bei diesem Concurse Ansprüche haben, geladen,

den 31. August 1841

als in dem anberaumten Liquidationstermin, zu rechter früher Gerichtszeit Vormittags 9 Uhr bei Vermeidung der Ausschließung von diesem Schuldenwesen und bei Verlust der ihnen etwa zustehenden Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, sowie unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche wegen Annahme eines etwaigen Vergleichs sich gar nicht oder nicht deutlich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, in Person und beziehendlich durch ihre Altersvormünder und mit den Ehemännern, was aber Ausländer betrifft, durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, zuvörderst die Güte zu pflegen und, da möglich, einen Vergleich zu treffen, dafern ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem verordneten Concursvertreter Hrn. Adv. Rosenkrantz zu Zittau, welcher auf das Vorbringen der Gläubiger bei Vermeidung des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, sowohl die vorgelegten Urkunden, bei Vermeidung der Anerkanntachtung, anzuerkennen hat, ingleichen nach Befinden der Priorität halber unter sich rechtlich zu verfahren und zu beschließen, und

den 28. September 1841

der Eröffnung eines Ausschließungsbescheids,

den 12. October 1841

der Akteninrotulation, endlich aber

den 20. December 1841

der Bekanntmachung eines Ordnungserkenntnisses, welches ebenso wie der Ausschließungsbescheid rücksichtlich der Ausbleibenden Mittags 12 Uhr für eröffnet wird geachtet werden, sich zu gewärtigen.

Auswärtige haben zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte im hiesigen Orte oder in dessen Nähe zu bestellen.

Reibersdorf bei Zittau, den 8. Mai 1841.

Die standesherrliche Justizkanzlei in Verwaltung des Herrl. Metzigschen Gerichts von Mittelweigsdorf.

G. W. L. Flohr, Canzlei-Dir.

Edictalladung.

Von den Gerichten in Batzdorf bei Meißen werden andurch des, am 11. Februar a. c. verstorbenen Mag. Johann Gottlob Mauke's, weil. Past. emer. in Brockwitz bei Meißen, hinterbliebene Erben, insoweit sie sich als solche nicht schon allhier angemeldet haben, nicht weniger alle diejenigen, welche als Gläubiger, oder aus einem andern Rechtstitel Ansprüche an P. Mauke's Nachlasse machen zu können glauben, vorgeladen

den 26. November 1841

an Gerichtsstelle allhier persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, deren Vollmachten bei Ausländern gerichtlich recognoscirt seyn müssen, bei Vermeidung der Ausschließung und bei Verlust ihrer Ansprüche, sowohl bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, über solche mit dem verpflichteten Contradictor zu verfahren, abzuschließen und darauf

den 7. Januar 1842

der Bekanntmachung eines Bescheids, oder nach Befinden der Versendung der Acten nach rechtlichen Erkenntnisse sowie letztern Falls

den 18. Februar 1842

der Eröffnung und Bekanntmachung des Urthels, sub poena publicati gewärtig zu seyn.

Batzdorf bei Meißen, am 1. Juli 1841.

Das von Miltitz'sche Gericht daselbst und

Johann Carl Wilh. Funke, G. D.

Bekanntmachung.

Daß den 13. August 1841 Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause 12 Centner Maculatur an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 30. Juli 1841. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Daß im Vorwerksbusche zu Nieder=Langenau eine Quantität kiefernes Reissig in einzelnen Schocken an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung,

den 7. August d. J., Vormittags 9 Uhr

auf dem Holzschlage verkauft werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 31. Juli 1841. Der Magistrat.

Auctions=Anzeige.

Dienstags, den 10. August d. J. früh von 9 Uhr an, sollen im Auctionslokale in der Jüdengasse hierselbst eine Parthie Wollkörbe, ein Werkstuhl, ein Zeug zu 2600 Faden, Wollwinden, zwei Schubkarren ꝛc., desgleichen eine Parthie Tischler=Handwerkszeug: als Bohrer, Sägen, eine Hobelbank ꝛc. und um 11 Uhr zwei percussionirte Pürsch=Büchsen, desgleichen zwei einfache Flinten öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant überlassen werden.

Görlitz, den 3. August 1841. Hoffmann, Auct. Commissar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der oberlausitzische Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder hat beschlossen, die seit 4 Jahren in Reichenbach bestehende Erziehungs=Anstalt nach Görlitz zu verlegen und zur Aufnahme und zweckmäßigern Einrichtung derselben ein neues Gebäude auf der hinter dem Pusischen Stadtgarten gelegene Anhöhe, die Schanze genannt, noch im Laufe dieses Jahres zu errichten. Der Verein würde bei den beschränkten Mitteln, welche ihm nur zu Gebote stehen, nicht zur Ausführung dieses längst gehegten Planes geschritten seyn, wenn er nicht durch die bereits von mehreren Seiten bereitwilligst zugesagte Bauhülfe und durch die Uneigennützigkeit der bei dem Bau betheiligten Gewerke zu diesem Unternehmen ermuthigt worden wäre und wenn er nicht mit Zuversicht sich darauf verlassen könnte, daß ihm noch von vielen Seiten die freundlichste Theilnahme und Unterstützung gewiß werde gewährt werden. Wir richten daher vertrauungsvoll an unsre verehrten Mitbürger und Landesleute, welche stets jedes gemeinnützige Unternehmen mit christlicher Liebe unterstützt und befördert haben, die herzliche Bitte, uns bei dem Bau des Erziehungs=Hauses für arme verwahrloste Kinder durch Leistung von Fuhren oder Lieferung von Baumaterialien nach Kräften behülflich zu seyn. Der Tuchmachermeister Schicht, welcher auf unser Ersuchen die unmittelbare Aufsicht über den Bau übernommen hat, wird nach vorheriger Anmeldung bei uns die geschenkten Materialien übernehmen und die Verwendung der offerirten Fuhren bestimmen, wobei zu bemerken, daß die Steine aus dem Garbeschen Steinbruche, die Ziegeln von Hermsdorf und der Kalk von Hennersdorf anzufahren sind.

Görlitz, den 3. August 1841. Die Bau=Commission.

Hergesell. F. Schmidt. Sattig.

---

200 Thlr. liegen zum Ausleihen bereit, gegen sichere Hypothek auf ein ländliches Grundstück. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Gasthof=Verkauf. Der zu dem Ritterqute Bernsdorf bei Hoyerswerda gehörige Gasthof an der Dresdner=Cottbusser=Chaussee gelegen, soll aus freier Hand sofort verkauft werden, und sind die Verkaufs=Bedingungen in der Exped. dieses Blattes einzusehen.

Rittergutѕ = Kaufgesuch.

Einige Kapitalisten sind geneigt, sich in der Königl. Preuß. Ober=Lausitz, wo möglich in der Nähe von Görlitz, Güter, zu den Preisen von 60,000 — 100,000 Thlr. anzukaufen. Verkaufslustige wollen die etwaigen Mittheilungen und Uebersichten der verkäuflichen Güter, (nicht Anschläge) an den „Gutsbesitzer Luckner zu Steinbach bei Rothenburg" adressirt, gelangen lassen.

Luckner.

550, 300, 200 Thlr. und kleinere Posten sind sofort Fischmarkt Nr. 58 auszuleihen.

Ein Logis von 3 Stuben mit einer Alkove, lichter Küche und übrigem Zubehör, steht zu vermiethen und sogleich oder Michaeli zu beziehen in Nr. 221.

Nicolaigasse Nr. 289 sind zwei Stuben nebst Stubenkammer und Zubehör an eine stille Familie zu vermiethen und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen.

In der Hothergasse Nr. 694 ist eine Stube an eine stille Familie zu vermiethen, und kann jetzt oder auch zu Michaeli bezogen werden.

In Nr. 205 ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen, und zum 1. Okt. zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 290 sind 2 trockne Keller zu vermiethen.

In der Breitengasse Nr. 114 ist eine Stube vornheraus an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum ersten Oktober zu beziehen.

In Nr. 864 auf der Salomonsgasse ist eine Stube zu vermiethen, und zu Michaeli zu beziehn.

In Nr. 22 am Obermarkte ist eine Stube nebst Stubenkammer von jetzt an zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, sowie auch ein Einsetzgewölbe.

☞ **Sechs Stück Nutzkühe** stehen auf dem Dominio Ober=Halbendorf zum Verkauf.

Eine Partbie Schilfrohr, vorzüglich den Maurern zu empfehlen, ist zu verkaufen und das Nähere bei dem Fischhändler Latsch zu erfahren.

Eine Sendung neuer Stettiner Aale von allen Sorten ist wieder angekommen und in dem Hause des Hrn. Steffelbauer am Unter=Markte zu haben. Latsch, Fischhändler.

Neue holländische Häringe empfing wieder F. A. Kögel.

Bester Fliegenleim ist wieder zu haben bei J. Eiffler.

Arabisches Staudenkorn, welches auch in diesem Jahre wieder eine vorzüglich reiche Erndte gewährt hat, ist zu billigem Preise auf dem Vorwerk Nr. 905 vor dem Reichenbacher Thore hierselbst zu verkaufen. Es eignet sich wegen seiner vorzüglichen Güte und Reinheit ganz besonders zum Saamenkorn. Carl Tietze.

Knochenmehl=Verkauf. Von dem Hrn. Müllermstr. Müller in Gruna wurde mir ein Lager seines als gut und und unverfälscht bekannten, feinkörnigen **Düngungs=Knochenmehls** übergeben, und ist dasselbe, jedoch nur in ganzen Tonnen von 4 Centnern, zu dem gewöhnlichen Mühlenpreis jederzeit zu haben, bei C. B. Gerste,

Petersgassen=Ecke in Nr. 313 in Görlitz.

Einem unverheiratheten Wirthschafts=Beamten, welcher als tüchtig sich ausweiset und schon längere Jahre als solcher conditionirt hat, wird unweit Görlitz auf einem Gute ein annehmbarer Posten sofort nachgewiesen durch die Exped. des Anz.

Auf der Bautzner Straße Nr. 903 ist ein tüchtiger großer Kettenhund zu verkaufen, woselbst er täglich in Augenschein genommen werden kann.

Eine große Drehrolle steht bei dem Tischlermstr. Hirche in der Oberlangengasse zum Verkauf.

Altes Zinn wird fortwährend gekauft von C. Emisch, Steingasse Nr. 29.

Görlitzer und katholische Gesangbücher in neuer Auswahl, empfiehlt, und alte Görlitzer Gesangbücher kauft Max Hübner, der Laden dem Rathhaus gegenüber.

Maler = Chablonen

in 1 — 20 farbigen Dessein's, als: Pleins oder Wandmuster, Bordüren, Rosetten, Candalaber, Füllungen, Mittel- und Eckstücke, Gesims=, Fries=, Paneel= und Säulen=Verzierungen, Verschlingungen von Figuren, Arabesken, Vasen= und Blumenverzierungen à la Greque und Pompeji etc., mythologische Götterbilder, Vögel, Schmetterlinge und andere Thiere. Fertige Gemälde zum Ankleben auf Wände und Decken, sauber und schön gemalt, zur feineren Decoration der Säle und Zimmer, namentlich: Figuren, Vögel, Füllungen und Gruppirungen. Pausen in reicher Auswahl, in den schönsten Zeichnungen, aus den vorzüglichsten Werken gesammelt, und da die Anschaffung ganzer Werke sehr kostspielig ist, so wird es vielen Malern gewiß lieb seyn, einzelne Sachen auswählen zu können, die noch den Vorzug haben, daß sie in der anwendbaren Größe erscheinen und mit einer Maschine sauber und fein gestochen sind.

Besonders aber mache ich die Herren Maler auf eine neue erfundene Art Walzen zum Chabloniren aufmerksam, wodurch die Chablonenmalerei vervollkommnet wird. Diese Walzen haben von den Pinseln folgende Vorzüge: 1) kann die Arbeit um vieles schneller geliefert werden; 2) werden die Chablonen so sehr geschont, daß sie wohl 10 mal so lange vorhalten; 3) werden die Conturen scharf begrenzt; 4) wird die Farbe nicht so hoch aufgetragen, sondern sie erscheint klar und rein wie auf der Tapete, auch kann die Farbe nicht, wie dies mit den Pinseln so oft vorkommt, unterlaufen und schmuzen; 5) wird die Chablone nie von der Farbe zugestrichen oder verklebt, und es kommen die kleinsten Punkte und Linien zum Vorschein. Die Walzen können auf jedem Grund, auf Kalk, Papier, Holz und Stein, selbst auf unebenen und rauhen Wänden angewandt werden, und sind sowohl zu Wasser= wie zu Oelfarben brauchbar; die Preise derselben sind von 10 — 20 Sgr., bei J. Eiffler.

Ich Unterzeichneter empfehle mich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit allen Sorten feinen geschmackvollen und ordinairen Holz=Pantinen eigner Fabrik, und zwar in ganzen Parthien, als auch in einzelnen, zu äußerst billigen Preisen. — Mein Stand ist in der Petersgasse; die Preis=Courante für Handelsleute aber zur Zeit bei meinem Stande, oder in meiner Behausung vor dem Neißthore Obergasse Nr. 743, einzusehen.

Engel jun., Seilermeister.

Für die Abgebrannten zu Bernstadt sind ferner eingegangen: Vom Hrn. Bäckermstr. Mühle 15 sgr. Hr. K. 5 sgr. Hr. C. B. 1 thlr. J. 10 sgr. L. B. 15 sgr. Hr. Kr. 10 sgr. G. S. 7½ sgr. Hr. B. 1 thlr. —ung 5 sgr. Hr. B. 7½ sgr. Hr. Korbmacher Engelhard 5 sgr. Vom löbl. Schneidermittel 2 thlr. Hr. Röhrmeister Hähnchen 10 sgr. Hr. Sz. 10 sgr. Hr. Revierförster Bogisch 1 thlr. Hr. St. 20 sgr. Hr. Pastor Küchenmeister in Sohre 1 thlr.

Um diese milden Gaben den Verunglückten baldmöglichst zukommen lassen zu können, werden die noch mildthätiggesinnten Menschenfreunde ersucht, ihre Beiträge bis heute über 8 Tage, (wo die Sammlung geschlossen werden soll) gefälligst einzureichen an den zur Einsammlung Beauftragten C. F. Thorer, Mag. Mitgl.

☞ **Beachtungswerthe Anzeige.**

Ich beehre mich hiermit, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich auf meiner Durchreise während meines kurzen Aufenthalts in Görlitz, erbötig bin, das nach dem Recept des Geh. Raths Dr. Hermstedt bereitete Eau de Lentille, (Sommersprossen-Wasser) über dessen Unfehlbarkeit ich von mehreren hohen Herrschaften die rühmendsten Atteste besitze, unter den billigsten Bedingungen abzulassen. — Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich die einzige Erfindung von einen Extract (Eau de Tavelle) zu verkaufen habe, womit man alle Kleider von Pech-, Theer-, Wagenschmier-, Fett-, Farbe- oder Oelflecken gründlich reinigen, wie auch den Schmuz aus Herren-Rockkragen und Mänteln, so wie Stock- oder Moderflecke aus schwarzseidenen Kleidern spurlos vertilgen kann. Auch habe ich von meiner Reise in Frankreich eine Erd-Composition mit gebracht, mittelst deren man alle chirurgische Instrumente, wie auch Feder- und Rasirmesser auf eine leichte und sichere Weise schärfen kann. Die Proben werden unentgeldlich von mir selbst vorgezeigt.

C. D. Schuhmacher, Kunsthändler aus Hamburg,
wohnh. im Gasthofe zur goldenen Krone hierselbst.

Zur Annahme von Schülern, welche Unterricht auf der Guitarre und andern musikalischen Instrumenten wünschen, ist mir in den Nachmittagsstunden noch einige Zeit übrig geblieben. Ich mache es mir zur angenehmen Pflicht, die etwaigen Interessenten ergebenst darauf aufmerksam zu machen; auch habe ich einige gute Guitarren zu verkaufen oder zu verborgen.

Heinrich Kusche, music. instrum., wohnh. Ober-Langengasse Nr. 172.

Drei unverheirathete Knechte, zwei Mägde, ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, sowie eine Köchin, erhalten durch die Exped. des Anz. ein gutes Dienst sofort nachgewiesen, unter der Bedingung, daß dieselben sich durch gute Atteste empfehlen können.

Auf einem Dominium in der Nähe von Görlitz kann ein Kutscher, welcher zugleich jeglicher Feldarbeit gewachsen ist, sofort sein Unterkommen finden; das Nähere ist in der Exp. d. A. zu erfahren.

Todes-Anzeige. Am 25. Juli entschlief sanft Herr Friedr. Sam. Großmann, 50 Jahr treu gewesener Schullehrer in Pfaffendorf und seit dem 1. Juli v. J. pensionirt, bei seiner Fr. Tochter in Markersdorf. — Ich fühle mich Unterzeichneter verpflichtet, diesen Todesfall denen resp. Herren Cantoren und Schullehrern der ersten und zweiten Görlitzer Dioces bekannt zu machen und Denenselben den herzlichsten und gerührtesten Dank im Namen des selig Dahingeschiedenen für die reichlichen Unterstützungen, die Dieselben, ihm, dem abgelebten Greis, haben zufließen lassen, und ihm seine letzten Lebensmonate zu erleichtern, darzubringen, mit dem aufrichtigsten Wunsche: Gott möge es Ihnen und Ihren werthen Familien segnen und stets wohl gehen lassen! —

Görlitz, den 5. August 1841. Aug. Gottl. Adam.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir bei unserer Abreise von hier ein herzliches Lebewohl!

Görlitz, den 3. August 1841. G. Ender nebst Familie.

Den 9., 12. und 16. August geht eine Reisegelegenheit nach Dresden, wo noch Personen Platz finden, bei Exner, Breitegasse Nr. 120.

Freitag, den 6., und Dienstag, den 10. August geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können, bei Lehmann, Lohnkutscher.

Künftigen Sonntag, als den 8. d. M. Nachmittags 4 Uhr wird im Societätsgarten großes Concert nebst Stech-Vogelschießen Statt finden; Abends Tanzmusik. Montag und Dienstag Abend ebenfalls Tanzmusik, Entrée à Person 1¼ Sgr., wozu ergebenst einladet G. Jacob.

(Hierzu eine Beilage.)